

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1838

56 (25.2.1838)

Beilage zur Karlsruher Zeitung No. 56.

Sonntag, den 25. Februar 1838.

Literarische Anzeigen.

In der **Chr. Fr. Müller'schen** Hofbuchhandlung in Karlsruhe ist so eben erschienen und in allen soliden Buchhandlungen zu haben:

Trauerspiele

von

J. Frhrn. v. Nuffenberg.

Enthaltend: 1) Das Nordlicht von Kasan. 2) Der Schwur des Richters. 3) Der Prophet von Florenz.

gr. 8. geh. Preis 2 fl. 42 kr.

Moralische

Erzählungen

für

die weibliche Jugend.

Von

A. von Clermont.

gr. 8. geh. Preis 48 kr.

Subskriptionseinladung

auf den

zweiten Abdruck

von:

Napoleon,

dargestellt

nach den besten Quellen

von

*** r.**

Zweiter Abdruck.

25 Lieferungen mit 50 Stahlstichen nach Originalgemälden

der berühmtesten Maler Frankreichs.

Jede Lieferung 3 Bogen Text und 2 Stahlstiche.

Subskriptionspreis: 1/3 Thlr., 30 kr. R. M., 36 kr. rh.

Auf 12 bezahlte Exemplare eines frei.

Mehr als **5.000 Exemplare** der ersten Auflage, wovon so eben die 14te Lieferung versendet worden, **sind bereits verkauft.**

Zur Erleichterung der Anschaffung eröfne ich für die zweite Auflage wieder eine Subskription in Lieferungen, welche von 3 zu 3 Wochen einander folgen; jedoch ist von der ersten Auflage auch noch ein kleiner Vorrath 1ste — 14te Lieferung vorhanden, wenn man vorzieht, diese sofort zu erlangen.

Subskription wird von der **Crenzbauer'schen Buch- und Kunsthandlung in Karlsruhe** angenommen, woselbst ausführliche Anzeigen, die eine Rezension des Werkes vom Hofrath Pölich enthalten, so wie die erste Lieferung des zweiten Abdrucks zu haben sind.

Leipzig, im Februar 1838.

Chr. C. Kollmann.

Im Verlage der Buchhandlung von Jos. Max und Komp. in Breslau ist so eben erschienen und zu haben bei **Ch. Th. Groos in Karlsruhe, K. Groos in Heidelberg und Gebr. Groos (Ab. Summerling) in Freiburg:**

Handbuch

der

pharmaceutisch = chemischen Praxis,

oder

Anleitung

zur sachgemäßen Ausführung der in den pharmaceutischen Laboratorien vorkommenden chemischen Arbeiten, richtigen Würdigung der dabei stattfindenden Vorgänge und zweckmäßigen Prüfung der officinellen chemischen Präparate, mit Benutzung der neuesten Erfahrungen im Felde der pharmaceutischen Chemie,

entworfen von

A. Duflos.

Mit einer Steintafel und einer Tabelle.

Zweite, verbesserte Auflage.

Gr. 8. 1837. 37 Bogen. Preis 4 fl. 12 kr.

Die großen Fortschritte der neuesten Zeit im Fache der

Chemie machten ein neues, demgemäß ausgearbeitetes Werk längst wünschenswerth. Wie zeitgemäß die Erscheinung des obigen gewesen, und wie sehr dasselbe den Anforderungen, welche die Wissenschaft daran zu machen berechtigt ist, auf jede Weise entsprochen hat, beweist die jetzt schon nöthig gewordene neue Auflage, die, vielfach berichtigt und verbessert, von Neuem und ganz besonders empfohlen zu werden verdient. In den geschätzten Annalen der Pharmacie XVI., 93, ist obiges Handbuch ausführlich und gründlich besprochen und empfohlen worden.

Für die katholische Geistlichkeit.

Bei der herannahenden Fastenzeit mache ich auf folgende bei mir erschienene treffliche Bücher von Neuem aufmerksam:

Wessenberg, J. H. v., die Kraft des Christenthums zur Heiligung des Sinnes und Wandels. Ein homiletisches Handbuch für den Kirchen- und Hausgebrauch während der vierzigstägigen Fastenzeit. 320 Seit. in gr. 8. auf schönem Pap. 1833. Pr. 1 fl. 36 fr.

— christliche Betrachtungen zur Vorbereitung auf die Feier der Auferstehung des Herrn. 1827. 8. Preis 1 fl. 48 fr.

Konstanz, den 10. Febr. 1838.

E. Glücker.

Zu beziehen durch die Buchhandlungen von
Ch. Th. Groos in Karlsruhe, R. Groos in Heidelberg und Gebr. Groos (Ad. Emmerling) in Freiburg.

Anzeige.

So eben erschien bei uns in neuer Auflage und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Sechs

religiöse Darstellungen

für das neue badische Gesangbuch

nach den Meisterwerken Leonardo da Vinci's, Titian's, Raphael's u. A.

in schönster Ausführung in Stahl gestochen.

Preis für alle 6 Blätter in elegantem Umschlag 36 fr.

Der Beifall, welchen diese Kunstblätter bereits gefunden, und der rasche Absatz der ersten, sehr starken Auflage machen alle fernere Anempfehlung überflüssig und bestätigen die Erfahrung, daß die klassischen, bis jetzt noch unerreichten Meisterwerke, welche diese Sammlung in treuen Kopien bietet, jedes für Religiosität empfängliche Gemüth anregen, weshalb sie zur Ausschmückung eines christlichen Gesangbuches auch vorzugsweise geeignet sind.

Wir bitten, diese Sammlung nicht mit andern ähnlichen zu verwechseln.

Buchbinder, welche sich direkt an uns wenden, erhalten bei Abnahme von Partien einen angemessenen Rabatt und auf 12 Exemplare eines frei.

Briefe und Gelder werden franko erbeten.

Karlsruhe, im Februar 1838.

Crenzbauer'sche Buch- und Kunsthandlung.

Zu Bestellungen empfehlen sich: G. Braun'sche Hofbuchhandlung in Karlsruhe, C. F. Winter in Heidelberg, Schwan u. Söb in Mannheim, Herder'sche Kunsthandlung in Freiburg.



Viehmarktanzeige

der Stadt

Müllheim.



Die Stadtgemeinde Müllheim hat zu Abhaltung ihrer Viehmärkte, welchen sie eine größere und dem Bedürfnis hiesiger Gegend entsprechendere Ausdehnung geben will, ein dazu besonders eingerichtetes Lokale, den bisherigen Holzplatz an der neuen Straße, bestimmt, wo allmonatlich am ersten Freitag im Monat Viehmärkte abgehalten werden sollen.

Dieselben fallen auf:

den 2. Februar,

• 2. März,

• 6. April,

im Mai am Jahrmarkttag
(halbjähriger Hauptmarkt),

den 1. Juni,

• 6. Juli,

• 3. August,

• 7. September,

• 5. Oktober,

im Monat November am Jahrmarkttag
(2ter halbjähriger Hauptmarkt).

Insbondere werden aber noch halbjährige größere Viehmärkte stattfinden, und zu diesem Behufe hat der landwirthschaftliche Amtsverwalter des großh. Bezirksamts Müllheim, im Interesse der Viehzucht überhaupt, für zwei dieser Viehmärkte, und zwar am Jahrmarkttag

im Monat Mai

und am Jahrmarkttag

im Monat November,

folgende Preise bestimmt:

- 1) Für den schönsten Bucherstier, der auf den Markt geführt wird, 11 fl.
- 2) Für das schönste Paar Ochsen, als auf den Markt geführt und verkauft wird, 8 fl. 6 fr.

- 3) Für die schönste Kuh, die auf den Markt geführt wird, 11 fl.
 4) Für die zweit Schönste Kuh 5 fl. 30 kr.
 5) Für das schönste Kalbele 8 fl. 6 kr.
 6) Für das zweit Schönste Kalbele 5 fl. 24 kr.

Diese Preise werden an den Markttagen durch das besonders dazu erwählte Preisgericht vertheilt werden.

Ausser diesen Preisen hat der Gemeinderath noch folgende Belohnungen ausgesetzt:

- 1) Für denjenigen, der in einem Jahre die meisten Käufe macht, 30 fl.
 2) Für denjenigen, der die zweitmeisten Käufe macht, 20 fl.
 3) Für denjenigen, der im Laufe des Jahres am meisten verkauft, 30 fl.
 4) Für denjenigen, der hiernach die zweitmeisten Verkäufe abschließt, 20 fl.

Sowohl durch diese, von dem landwirthschaftlichen Amtsverein und hiesiger Stadt ausgesetzten Preise, als auch durch die günstige Lage der Stadt Müllheim selbst, läßt sich erwarten, daß die hiesigen Viehmärkte die von uns erwartete Ausdehnung erhalten, und sowohl Käufer als Verkäufer selbst aus entfernteren Gegenden unseren Markt nicht unbefriedigt verlassen werden.

Müllheim, den 15. Febr. 1838.

Der Gemeinderath.

Rammüller.

Nr. 5300. Heidelberg. (Bekanntmachung.) In einer Untersuchungssache gegen zwei dahier wegen Diebstahls verhaftete Frauenspersonen sind folgende Gegenstände theils zu unsern Händen gekommen, theils als verkauft bezeichnet worden:

- 1) ein Stück grobe Leinwand von 4 1/2 Ellen,
 2) ein weißes Baumwollenzeug von 7 1/2 Ellen,
 3) 1/2 Pfund ungebleichtes Garn.

Die rechtmäßigen Eigenthümer sind zur Zeit noch unbekannt, und man wünscht, durch diese öffentliche Bekanntmachung Kenntniß von ihnen zu erhalten.

Heidelberg, den 14. Febr. 1838.

Großh. badisches Oberamt.

Deurer.

vdt. Ammann, Rechtspr.

Nr. 4793. Bruchsal. (Fahndung.) Die ledige Barbara Baumann von Untergrombach, deren Signalement unten beigefügt ist, ist am 25. Oktober v. J. mit einem Knaben in der Entbindungsanstalt zu Heidelberg niedergekommen, und von da am 30. Nov. v. J. mit ihrem Kinde entlassen worden; da sich dieselbe bis jetzt in ihrem Heimathort noch nicht sirtirte und ihr Aufenthaltsort unbekannt ist, so werden alle resp. Behörden ersucht, uns von ihrem jetzigen Aufenthaltsort Nachricht zu geben.

Signalement.

Alter, 30 Jahre.

Größe, 4' 9".

Statur, untersezt.
 Haare, braun.
 Augen, grau.
 Stirne, nieder.
 Augenbraunen, braun.
 Nase, spiz.
 Mund, mittel.
 Rinn, oval.
 Gesichtform, oval.
 " farbe, gesund.
 Zähne, gut.
 Besondere Kennzeichen, sommersprossig.
 Ihre Kleidung kann nicht angegeben werden.
 Bruchsal, den 19. Febr. 1838.
 Großh. badisches Oberamt.
 Weizel.
 vdt. Alffermann, Rechtspr.

Lahr und Offenburg. (Offene Stelle eines Bauaufsehers.) Während der Dauer des dieses Frühjahr beginnenden Reparationsbaues an der schütterer Kirche wird ein Aufseher, gegen tägliche Belohnung, gesucht. Personen, die sich hierzu qualifizirt glauben, wollen ihre Zeugnisse über Befähigung und Leumund, mit der schriftlichen Erklärung portofrei an eine der unterzeichneten Stellen

binnen 3 Wochen

einbringen, welche Tagsgebühr in Anspruch genommen wird.

Lahr und Offenburg, den 14. Febr. 1838.

Großherzoglich badische

Domänenverwaltung und Bauinspektion.

Staib.

F. Ruf.



Karlsruhe. (Pferde, Wagen und sonstige Fahrnisversteigerung.) Aus der Verlassenschaft des Herrn Obersten Peitsch dahier werden am

Montag, den 26. Februar und die folgenden 3 Tage,

Vor- und Nachmittags,

im Hause Nr. 5 der Stephanienstraße, Fahrnisse durch alle Rubriken, größtentheils neu, namentlich Preziosen, Gold und Silber, Mannskleider, Bettwerk, Weißzeug, Schreinwerk in Nussbaum- und Mahagoniholz, Spiegel, Pendules, Lustres, Vorhänge, Fußteppiche, Kupferstiche, Küchengeräthe, insbesondere viele schöne und seltene Gegenstände aus Japan und Java,

und am 26. Februar, Nachmittags 3 Uhr,

2 gute Wagenpferde, 1 vierfüßige neue Chaise und Pferdegeschirr öffentlich versteigert werden.

Karlsruhe, den 16. Febr. 1838.

Großh. badisches Stadtamtsrevisorat.

Kerler.



Sinsheim. (Hausverkauf.) Ein äußerst vortheilhaft gelegenes und zum Betrieb fast jeden Geschäfts geeignetes dreistödiges Haus — mit geschlossenem Hofraum, Scheuer und Stallung — in welchem lange Zeit schon ein Bäckereigeschäft betrieben wird, ist unter sehr annehmbaren Bedingungen zu verkaufen. Nähere Auskunft hierüber gibt der Unterzeichnete mündlich.

Sinsheim, im Februar 1838.

A. Sauer.



Heidelberg. (Zu vermieten.) Auf Ostern 1838 ist an eine Familie zu vermieten: eine Besichtigung, an der neuen Anlage von Heidelberg mit der schönsten Aussicht auf die Schloßruinen gelegen, und bestehend aus einer elegant eingerichteten Wohnung von 10 Zimmern, 3 Kammern, Speisestube, Keller, Speisekammer, umgeben

von 4 Morgen Gut, zur Hälfte mit den edelsten Obstbäumen bespangten Garten, nebst Waldung mit Kastanienbäumen.

Hierzu kommt noch ein bereits unter Dach stehender, gegen August d. J. wohnhaft werdender massiver Neubau, bestehend aus 1 Salon, nebst 4 geräumigen Zimmern, der mit obigem Hause in Verbindung steht, nebst Remise für 2 Wagen, Stallung für 3 Pferde, Kutschstube, Speicher, Waschküche, Hühnerhaus und einem geräumigen Hof.

Lusttragende belieben sich in frankirten Briefen zu wenden an

S. Hochstädter in Heidelberg.
Völkersbach. (Schäferrei-
verpachtung.) Donnerstag, den



15. März d. J., Vormittags 9 Uhr, wird auf dem Rathhause allda die hiesige Schaafweide, auf welcher 300 Stück Schaafe eingeschlagen werden können, für 3 Jahre, vom 1. April d. J. an, durch öffentliche Versteigerung in Pacht gegeben.

Völkersbach, den 21. Febr. 1838.

Bürgermeisteramt.

Abend.

vd. Singrün, Rathschr.

Nr. 640. Stühlingen. (Versteigerung eingeschwärzter Waaren.) Donnerstag, den 8. März d. J., Vormittags 9 Uhr, werden bei unterfertigter Stelle an eingeschwärzten Waaren abermals dem Verkaufe in öffentlicher Steigerung, gegen baare Zahlung, ausgesetzt:

194 Pfund Seidenwaaren, aus Zeugen und Bänder bestehend.

6 „ Halbsidenwaaren,

247 „ Baumwollenwaaren, meistens Musseline,

1/2 „ Wollenwaaren,

nebst verschiedenen andern Gegenständen.

Stühlingen, den 7. Februar 1838.

Großb. badisches Hauptzollamt.

Oberinspektor. Hauptzollamtsverwalter. Hauptzollamtskontrolleur.

Kromer.

Lumpp.

Gamer.

Zhiengen. (Weinversteigerung.) Montag, den 5.

März d. J., Vormittags 9 Uhr, wird der Weinvorrath in hiesiger herrschaftlicher Kellerei, bestehend aus

85 Ohm 1837er Gewächs, nebst

ohngefähr 5 „ Hefen,

einer öffentlichen Versteigerung ausgesetzt, und bei annehmbaren Geboten sogleich zugeschlagen.

Zhiengen, den 16. Febr. 1838.

Großb. badische Domänenverwaltung.

Maler.

Karlsruhe. (Erbverladung.) Auf Antrag der Erben

der am 10. November 1837 dahier verstorbenen, in erster Ehe mit Werkmeister Jakob Ekenbrecht, und in zweiter Ehe mit

Tabakfabrikant Jakob Pabst gestandenen Friederike, geborenen Morlock, werden die an unbekanntem Orten sich aufhaltenden

Geschwister, Erben des am 27. Juni 1834 dahier verlebten Bürgeres und Tabakfabrikanten, Jakob Pabst, von Saarbrücken gebürtig, oder deren Erben und Rechtsfolger hierdurch aufgefordert,

innen 3 Monaten

entweder persönlich oder durch Bevollmächtigte sich über Erbschaftsannahme oder Ausschlagung um so gewisser bei diesseitiger Stelle vernahmen zu lassen, als sonst der Vermögensnachlass Derjenigen

wird zugerechnet werden, welcher er zukäme, wenn sie zur Zeit des Erba: falls nicht mehr am Leben gewesen wären.

Dabei wird bemerkt, daß nach gefertigtem Inventarium der Vermögensnachlass des Jakob Pabst 295 fl. 32 kr., und die darauf zu übernehmende ehliche Einbuße 563 fl. 18 kr. beträgt.

Sodann wird die angeblich zu Strassburg gewohnt habende Schwester des am 9. April 1808 dahier verstorbenen Bürgers und

Tabakfabrikwerkmeisters Jakob Ekenbrecht, aus Strassburg gebürtig, oder ihrer Rechtsfolger aufgefordert,

innen 3 Monaten

sich zu Empfangnahme des ihr nach der Eventualabtheilung vom November 1808 zugefallenen, aus 177 fl. 3/4 kr. bestehenden, Erbtheils, den die Wittwe Friederike, geborene Morlock, bis zu ihrem Ableben zu genießen hatte, entweder selbst oder durch Bevollmächtigte bei diesseitiger Stelle zu melden, ansonst auf diese Forderung bei der Erbtheilung der genannten Wittwe keine Rücksicht genommen werden kann.

Karlsruhe, den 30. Januar 1838.

Großb. badisches Stadtmagistrat.

Kerler.

vd. Dümas.

Nr. 1557. Oberkirch. (Aufforderung.) Der pensionirte Amtschultheiß Fischer zu Oppenau hat gegen den Apotheker Fischer dahier bei dem unterzeichneten Gerichte Klage wegen Erbensprüchen geführt, und es sind die gerichtlichen Verhandlungen deshalb im Laufe. Kläger war indessen früher in Sant, und es kamen verschiedene seiner Gläubiger in Verlust, welche, um zur Befriedigung zu gelangen, sich veranlaßt sehen könnten, in gegenwärtigem Rechtsstreite als Hauptintervenienten sich einzumischen.

Um nun derlei Einmischungen abzuschneiden, hat Kläger darauf angetragen, seine Gläubiger, deren gegenwärtiger Aufenthalt ihm theilweise unbekannt ist, auf gerichtlichem Wege zur Namhaftmachung ihrer Ansprüche aufzufordern.

In Folge dessen werden nunmehr alle, welche als Gläubiger des Amtschultheißens Fischer Ansprüche an den Gegenstand des gegenwärtigen Rechtsstreites machen zu können glauben, aufgefordert, solche

innen 6 Wochen

bei unterzeichnetem Gerichte geltend zu machen, widrigenfalls solche als erloschen werden erklärt werden. Hierbei wird angefügt, daß der Gegenstand des Rechtsstreites in einem Gültbezug von 21 fl. 1 kr., und die Summe der in der Sant unbefriedigten Forderungen aus 8337 fl. 23 kr. besteht.

Oberkirch, den 24. Januar 1838.

Großb. badisches Bezirksamt.

Fauler.

vd. Thoma.

Töchtererziehungsanstalt

von

Madame Kolb

in Strassburg.

Frau Kolb, Vorsteherin einer Erziehungsanstalt für junge Frauenzimmer, Judengasse Nr. 40 in Strassburg, welche sich seit zehn Jahren eines immer steigenden Vertrauens zu erfreuen hat, erlaubt sich, auch in dieser Gegend auf ihre Anstalt ergebenst aufmerksam zu machen.

Durch eine vorzügliche Wahl der Lehrer, die mit dem Unterricht beauftragt sind, durch eine ausgezeichnete Sorgfalt, mit der auf die Gesundheit der Schülerinnen geachtet wird, so wie durch eine gewissenhafte Erfüllung aller Pflichten, die einer treuen Erzieherin obliegen, wird Frau Kolb das Vertrauen der Eltern stets zu rechtfertigen wissen.

Das Lokal ist geräumig, in einem der schönsten Quartiere der Stadt, zwischen Hofraum und Garten gelegen, und läßt sowohl hinsichtlich der Annehmlichkeit, als seiner gesunden Lage wegen, nichts zu wünschen übrig.

Nähere Auskunft über Leistungen und Bedingungen der Anstalt, welche sich unter andern auch auf das schmeichelhafte Zeugniß der

Herrn Gebrüder Katisbonne } in Strassburg

Nebel, Sohn, S. Kom. } in Strassburg

berufen kann, giebt sie in ihrem Prospekt, welchen Herr Barhier, Lehrer in Karlsruhe, Kreuzstraße Nr. 22, auf Verlangen gern theilen wird.